

Die **Landwirtschaft** und Nahrungsgüterwirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik sind im Komplex so zu entwickeln, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln weitestgehend aus eigenem Aufkommen gesichert werden kann und eine hohe Effektivität erreicht wird.

Das erfordert:

- die Produktion in der Landwirtschaft durch weitere Intensivierung und komplexe Rationalisierung auf der Grundlage der systematischen Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, der systematischen Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und der Produktivität der Viehwirtschaft maximal zu steigern, die Qualität der Erzeugnisse zu erhöhen und die Selbstkosten entscheidend zu senken
- immer vollkommener die sozialistische Betriebswirtschaft und das neue ökonomische System der Planung und Leitung in den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben anzuwenden
- die Kooperationsbeziehungen zwischen den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben systematisch zu vervollkommen
- die wirtschaftlichen Vertragsbeziehungen mit den Betrieben, die Produktionsmittel liefern, Dienstleistungen verrichten, landwirtschaftliche Produkte abnehmen und verarbeiten, weiter auszubauen
- das wissenschaftlich-technische und kulturelle Niveau der Werktätigen in der sozialistischen Landwirtschaft weiter zu erhöhen.

Im Zeitraum bis 1970 ist durch die weitere **Steigerung der Bodenfruchtbarkeit** und den effektiven Einsatz der Fonds das Ertragsniveau der Feldwirtschaft im Durchschnitt der Deutschen Demokratischen Republik von gegenwärtig 30 dt Getreideeinheiten (GE) auf etwa 40 dt GE je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (LN) zu erhöhen. Damit ist die ausreichende Futlerversorgung der Viehwirtschaft und die pflanzliche Marktproduktion zu sichern.

Die **tierische Marktproduktion** ist bis 1970 insgesamt auf 120 bis 125 Prozent zu steigern. Dabei ist die Produktion von Schlachtvieh und Milch wie folgt zu entwickeln:

Staatliches Aufkommen je ha LN in kg	1965	1970
Schlachtvieh insgesamt (einschl. Geflügel)	216	250 - 260
Milch	895	1100 - 1150

Dieser Zuwachs ist vor allem durch eine höhere Produktivität der Viehbestände und den rationellsten Einsatz der zur Verfügung stehenden Fonds, insbesondere der hochwertigen Eiweiß- und Mischfuttermittel, zu sichern.

Zur besseren Versorgung der Bevölkerung ist der Anteil an Rind- und Geflügelfleisch zu vergrößern. Die Qualität bei allen landwirtschaftlichen Erzeugnissen ist zu erhöhen und der Aufwand je Erzeugniseinheit zu verringern.

Um die Produktionsziele und einen wissenschaftlichen Vorlauf zu erreichen, sind — ausgehend von den prognostischen Einschätzungen — die Forschung und Entwicklung auf solche Schwerpunkte, wie die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, die rationelle Erzeugung und Konservierung von Futter und die Entwicklung moderner Produktionsverfahren zur Erzeugung von Eiweißfuttermitteln sowie auf eine Verminderung der Abhängigkeit der landwirtschaftlichen Produktion von Witterungseinflüssen, zu konzentrieren. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und ihre enge Zusammenarbeit mit der fortgeschrittenen Praxis ist unerlässlich.

Die Steigerung der Produktion erfordert hohe Aufwendungen an Produktionsmitteln, die gemeinsam durch die Werktätigen der Landwirtschaft und der anderen Volkswirtschaftszweige zu erarbeiten sind. In Übereinstimmung mit der Entwicklung der materiellen Voraussetzungen in der gesamten Volkswirtschaft soll der Umfang der Investitionen in der Landwirtschaft im Zeitraum 1966 bis 1970 etwa 40 Prozent größer sein als in den Jahren 1961 bis 1965. Für 40 Prozent des vorgesehenen Investitionsvolumens werden den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ökonomisch günstige Kredite bereitgestellt.

Die materiellen und finanziellen Fonds sind im Interesse eines hohen volkswirtschaftlichen Nutzens vorwiegend für die intensive erweiterte Reproduktion und die komplexe sozialistische Rationalisierung zu verwenden. Damit, gilt es vor allem, die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen, weitere Fortschritte beim Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden zu erreichen, die Kooperationsbeziehungen sowie die Entwicklung der Dienstleistungseinrichtungen zu fördern, Voraussetzungen für die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, insbesondere in den LPG Typ I und II, zu schaffen und die Lagerungs- und Konservierungsverluste zu senken.

Die Investitionen sind unter dem Gesichtswinkel wohldurchdachter Kooperationen zu planen, gründlich vorzubereiten und solche Varianten auszuwählen, die einen niedrigen Aufwand je Kapazitätseinheit und die schnelle Inbetriebnahme sichern.

Um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen, sind die Investitionen für **Meliorationen** auf über 300 Prozent zu steigern. Die Meliorationsbaukapazitäten sind zu erweitern und wesentlich mehr Eigenleistungen der Landwirtschaft dafür einzusetzen.

Der Beitrag der Werktätigen der produktionsmittelezeugenden Industrie zur Entwicklung der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft besteht darin, die im Plan vorgesehenen Produktionsmittel in hoher Qualität, im notwendigen Sortiment und termingerecht bereitzustellen. Die Lieferung von mineralischen Düngemitteln ist bis 1970 auf 120 bis 122 Prozent zu steigern, um u. a. den Aufwand von Stickstoff je ha LN im Durchschnitt der Deutschen Demokratischen Republik von rund 65 kg auf etwa 80 kg 1970 zu steigern.

Die energetische Basis ist so zu entwickeln, daß der Mot-PS-Besatz von 78 PS 1965 auf etwa HOPS 1970 je 100 ha LN ansteigt.